

MRE-Netzwerk-
 „Multiresistente Erreger im Landkreis Dillingen“
 Sitzung am 11.12.2013, 16.00 bis 17.50 Uhr

Protokoll

Thema	Inhalt
Teilnehmer	Siehe Teilnehmerliste
TOP 1 Sachstand MRE-Netzwerk Dillingen (Dr. Kastner);	Sachstand MRE- Netzwerk Dillingen <ul style="list-style-type: none"> • Abfrage Hygienepläne: die ambulanten und stationären med. Dienste haben Hygienepläne und MRE-Standards, 82% der niedergelassenen Ärzte haben auf die Anfrage nicht geantwortet, 15 hatten einen Hygieneplan • Der Internetauftritt auf der Homepage des Landkreises www.landkreis-dillingen.de wurde aktualisiert und enthält alle bayernweiten Standards und Merkblätter • MRSA Meldungen nach IfSG: 2012 1 Fall, 2013 kein Fall • Neuerungen im Krankenhaus: Screening von Risikopatienten in DLG und WER etabliert, 2014 Neuauflage der Therapieleitlinien und des Informationsblatts für Patienten und Angehörige in Bearbeitung • Logo entwickelt
TOP 2 Neuerungen der LARE und der KV (Dr. Kastner);	Neuerungen der LARE: Empfehlung zum Screening multiresistente gramnegative Erreger (MRGN); Überleitungsbogen; geplant: Merkblatt zur Sanierung von Müttern und gesunden Neugeborenen; Checkliste zur Risikoanalyse in der Arztpraxis Neuerungen der KV: Vergütungsvereinbarung MRSA um ein Jahr verlängert, Neu auf der Homepage: Aufbereitung Medizinprodukte
TOP 3 Erfahrungen mit dem MRSA-Ausweis mit Fallbeispielen (alle)	Von den Teilnehmern wurden im Vorfeld insgesamt 4 Fallbeispiele (2 hausärztliche Praxis, 1 fachärztlich-gynäkologisch, 1 stationäre Pflege) zu den Themenbereichen Informationsweitergabe, Hygienestandards und Screening/Sanierung eingereicht. Vorgegebene Zielfragen konnten zunächst in Kleingruppen bearbeitet und Lösungsansätze anhand der vorhandenen Richtlinien und Standards anschließend im Plenum diskutiert werden. Dabei wurden die Unterschiede zwischen stationärer und ambulanter Versorgung mit den jeweils konkreten Schutzziele herausgearbeitet.
TOP 4 Was gibt es zu regeln?	Informationsweitergabe von MRE In keinem der vorgestellten Fälle war ein MRSA- Ausweis vorhanden. Es wurde eine eher nachlassende Akzeptanz des Ausweises konstatiert. Die Teilnehmer hielten aber an der Vorgabe fest, dass ein MRSA Ausweis in allen Fällen angelegt und dem Patienten ausgehändigt werden sollte. Er kann zusammen z.B. mit anderen medizinischen Unterlagen in der vom Dillinger Praxisnetz e.V. entwickelten „Patientenmappe“ verwahrt werden. Umsetzung von Standards Es immer noch beklagt, dass Hygiene- und Sanierungsmaßnahmen von den Hausärzten nicht konsequent durchgeführt werden. Hier verweist Frau Dr. Kastner auf die veröffentlichten Standards auf der Homepage des Landkreises. Die Screening- und Sanierungsmöglichkeiten der niedergelassenen Ärzte haben sich mit den neuen Kassenärztlichen Abrechnungsmöglichkeiten verbessert. Mit dem Protokoll sollen die Handreichungen für Hausärzte der DEGAM verschickt werden.

Fehlende Teilnehmer	Vertreter der KVB, Herr Bader entschuldigt Viele niedergelassene Ärzte Chirurgische Chefärzte und hygienebeauftragte Ärzte der Krankenhäuser Vertreter der Krankenkassen (DAK entschuldigt)
weitere angesprochene Themen	Logo ; keine Änderungsvorschläge, Gesundheitsamt wird beauftragt, intern die Verwendung abzusprechen Handreichung für Hausärzte mit „Kochrezept“ zur Verordnung bei Sanierungsbedarf erarbeiten Abrechnungsübersicht für Ärzte erwünscht
Netzwerk MRE Kommission	Runder Tisch (Netzwerksitzungen), möglichst einmal jährlich MRE-Kommission, mindestens 1mal jährlich, hat 2013 nicht getagt. Rundbrief mit Handreichung der DEGAM im Nachgang der Sitzung an alle eingeladenen Teilnehmer - Gesundheitsamt
Ziele	<p>2014</p> <p>Informationsweitergabe verbessern (Achtung Einverständnis des Patienten sicher stellen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • von KH an ambulante Ärzte: MRSA-Status und Sanierungsstaus auf Pflegebrief und Arztbrief vermerken, MRSA- Ausweis anlegen • von ambulanten Ärzten an Krankenhaus: MRSA-Besiedlung auf Einweisungsschein vermerken; MRSA- Ausweis in Patientenmappe • MRSA- Ausweis konsequent anwenden. Sanierung dokumentieren. <p>Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Pressemitteilung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstellen der Unterlagen auf der Homepage des Landkreises, incl.FAQ, links zu den wesentlichen Informationen ►Gesundheitsamt <p>Hygienekonzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> • in den Arztpraxen weiterentwickeln mit dem Nachweis schriftlicher Standards im Umgang mit multiresistenten Erregern (§ 36 IfSG) ; erneute Abfrage Gesundheitsamt Ende 2014 • die unterschiedlichen Schutzziele beachten und in den Hygieneplänen der Einrichtungen verankern; <p>Weitere Ziele aus 2012</p> <p>MRE-Kommission entwickelt Qualitätssiegel (Hygienekonzepte; Fortbildungsnachweise für Ärzte, Schulungsnachweise des Personals)</p> <p>Praxisnetz Konzept zur rationalen Antibiotikastrategie im ambulanten Bereich für Harnwegsinfekte und Atemwegsinfekte entwickeln</p> <p>ALLE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsdefizite an konkretem Beispiel rückmelden ▪ Hygiene(basis)maßnahmen jeden Tag und für jeden Patienten mit gleicher Konsequenz sicher stellen
Zusammenfassung	Die Veranstaltung zeigte noch viele Unsicherheiten im Umgang mit multiresistenten Erregern auf, konnte aber gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zum Informationsaustausch an den Schnittstellen leisten MRSA- Ausweise sind auf Anfrage beim Gesundheitsamt erhältlich 09071-51-40414
Nächstes Treffen	Ca. September 2014 Themenvorschlag: Veterinärmedizin und MRSA/ und oder Umgang mit Antibiotika